

Neues Fahrzeug für den Helfer vor Ort



Nicht nur der HvO-Leiter Benjamin Baier und der Bereitschaftsleiter Stefan Wick hatte am Freitag Grund zur Freude. An diesem Abend wurde nämlich das neu-gebrauchte Fahrzeug für die Helfer vor Ort (HvO) seiner Bestimmung übergeben. Mit dem 106 PS-starken Skoda Octavia Allrad Diesel 1,9 TDI können nun beide und ihre weiteren Helfer

binnen kurzer Zeit Erste Hilfe Maßnahmen in den Gemeinden des Marktes Tettau leisten. Der Leiter der HvO, Benjamin Baier, bringt nach der Segnung des Fahrzeuges durch Pfarrer Karl-Heinz Jensch die Notfallausrüstung mit Sauerstoff-Gerät, zusätzlichen Notfallkoffer, Kindernotfallkoffer sowie Material zum Absperren von Unfallstellen zum Auto. „Es ist schön, dass wir nun wieder ein eigenes Fahrzeug haben“, sagt er und lässt seine Gedanken zurückschweifen. Gegründet wurde der HvO in Tettau im Defibrillator Jahre 2003, „sozusagen aus der Notsituation heraus.“



Damals war die Rettungswache noch in Ludwigsstadt untergebracht. Vor allem die Wintermonate brachten es mit sich, dass bei Notfällen die Anfahrt in den Tettauer Winkel mehrere Minuten in Anspruch nahm. Mitunter kam es vor, dass die Rettungssanitäter zu Hause angerufen worden. Bis zum Jahre 2006 rückten die Kollegen entweder mit ihrem Privatfahrzeug oder mit dem Bereitschaftsfahrzeug aus. Beides sei nicht optimal gewesen, so Baier, da die Privatfahrzeuge nicht mit Blaulicht und Einsatzhorn ausgestattet sind. Zudem war die Ausrüstung sehr begrenzt. Das Einsatzfahrzeug der Bereitschaft stand nicht permanent zur Verfügung, ferner musste es im Tettauer Feuerwehrhaus erst abgeholt werden. Dabei ging wertvolle Zeit verloren. Sowohl er als auch sein Kollege Stefan Wick zeigten sich sehr dankbar gegenüber der Kommune, der Industrie und den Privatpersonen, die mit ihren Spenden die Neuanschaffung des Gebrauchtfahrzeuges, nachdem das erste Einsatzfahrzeug der HvO bei einem unverschuldeten Unfall total beschädigt wurde, ermöglicht haben. Das neue Fahrzeug wird nun zuhause beim diensthabenden Helfer stationiert. „Gemeinsam sind wir stark“, freute sich der Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Roland Beierwaltes. Gerade der Norden mache durch den Zusammenhalt zwischen Wirtschaft, Kommune und Privatpersonen deutlich, dass etwas bewegt werden könne. Er wies darauf hin, dass die HvO in Tettau mittlerweile pro Jahr zwischen 120 und 150 Einsätze in der Marktgemeinde ehrenamtlich bewältigen. Sowohl der Schatzmeister des BRK-Kreisverband, Herbert Gögelein, als auch Bürgermeister Hans Kaufmann dankten den Spendern. Beide bezeichneten das Fahrzeug als eine wichtige Einrichtung, um Menschen im Tettauer Winkel bei einem Notfall schnell Hilfe leisten zu können.



Was sind Helfer vor Ort (HvO)?

Der HvO kommt nur, wenn ein Notruf über die Nummer 112 abgesetzt wird. Dann alarmiert die ILS in Coburg den HvO über Funkwecker und natürlich auch parallel dazu den Rettungsdienst beziehungsweise den Notarzt.

Der Helfer vor Ort leistet Erste Hilfe, das geht von der Erfassung der Vitalwerte wie Puls, Blutdruck über die richtige

Lagerung des Patienten bis hin zur Reanimation bei Kreislaufstillstand mit Beatmungsbeutel und Defibrillator. Wundversorgung gehören ebenso zum Spektrum wie die Unterstützung des Rettungsdienstes und Notarzt.

Die HvO in Tettau üben an den Wochenenden rund um die Uhr und werktags von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr Dienst aus. Die Helfer vor Ort verrichten ihren Dienst in ihrer Freizeit.

Fahrzeugdaten

Skoda Octavia, Baujahr 2007, Gesamtwert 19.000 Euro
13.000 Euro reines Fahrzeug ohne Sondereinbauten.

Spender: Marktgemeinde Tettau, BRK-Kreisverband Kronach, Carl-August Heinz, Dr. Ines Pechtold sowie die Firmen Zitzmann und Böhm.

Firma Auto Hofmann Wallenfels, Einbau der Sonderwarneinrichtung.

Die HvO in Tettau sind: Benjamin Baier, Stefan Wick, Mario Hofmann und Matthias Kühnlenz